

optimal-absichern.de

FAIR. UNABHÄNGIG. TRANSPARENT.

Die Checkliste für 100 % Sicherheit

**Wie gut sind Sie eigentlich auf einen persönlichen
Notfall vorbereitet?**

Eine akribische Vorsorge hilft in einem Notfall Ihnen ganz persönlich. Vor allem aber hilft es denjenigen, die sich um Sie und Ihre Belange kümmern, wenn Sie es nicht mehr können, weil Sie schwer erkrankt oder nach einem Unfall gar nicht ansprechbar sind: Das kann Ihr Partner sein, die Kinder, die Eltern, Geschwister oder gute Freunde. Die folgende Checkliste hilft Ihnen dabei, an alles zu denken, was Ihnen Sorgen macht. Und sie zeigt Ihnen, wie Sie diese Sorgen in den Griff bekommen.

1. Meine Wünsche

Überlegen Sie, was Sie im Leben aus der Bahn werfen könnte und in welchen Bereichen Ihnen Sicherheit und Gewissheit am wichtigsten ist.

Ich möchte alles geregelt haben, wenn ich sterbe.	
Ich möchte, dass meine Firma bestehen bleibt und weiterläuft, wenn ich sie nicht mehr führen kann.	
Ich möchte finanziell abgesichert sein, wenn ich aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr in der Lage bin, mit meinem Job Geld zu verdienen.	
Ich möchte alles geregelt haben, wenn ich einmal schwer erkrankte und vielleicht dauerhaft gesundheitlich beeinträchtigt bin.	
Ich lege großen Wert darauf, dass mein Zuhause abgesichert und gegen Gefahren von außen geschützt ist.	
Ich möchte mit absolut keine Gedanken machen müssen, wenn mir oder meiner Familie rechtlicher Ärger droht.	
Ich will, dass ich absolut verlässliche Unterstützung bekomme, wenn ich Opfer einer Straftat oder eines Betruges geworden bin.	
Das beschäftigt mich (zusätzlich)	

2. Meine Hilfe

Wer steht Ihnen eigentlich zur Seite, wenn es Ihnen schlecht geht? Spontan werden Ihnen jetzt bestimmt zwei, drei Namen einfallen, auf die Sie sich 100 % verlassen können. Das Problem: Der Wille zu helfen, ist das eine. Die Fähigkeit, die Angelegenheiten anderer Menschen zu regeln, schon etwas anderes. Nicht jeder kann Ihre Bankgeschäfte führen, wenn Sie es nicht mehr können. Oder ist in der Lage, medizinische Entscheidungen zu treffen, die vielleicht über Leben und Tod entscheiden. Die Frage lautet also: Wer kann Ihnen in welchem Notfall am besten helfen? Wer unterstützt Sie in welcher schwierigen Lebenslage optimal? Wer kann Entscheidungen treffen, wenn Sie es nicht mehr können? Nutzen Sie die folgende Übersicht!

Diese Person ...		Aufgabe
Name		... entscheidet über meine medizinische Behandlung und Eingriffe
Vorname		
Geburtsdatum		
Straße		
Hausnummer		
PLZ		
Wohnort		
Telefon		
E-Mail		

Diese Person ...		Aufgabe
Name		... entscheidet über Zwangsmaßnahmen, z. B. Unterbringung in einer geschlossenen Einrichtung
Vorname		
Geburtsdatum		
Straße		
Hausnummer		
PLZ		
Wohnort		
Telefon		
E-Mail		

Diese Person ...		Aufgabe
Name		... entscheidet über das Ja und Nein bei lebensverlängernden Maßnahmen
Vorname		
Geburtsdatum		
Straße		
Hausnummer		
PLZ		
Wohnort		
Telefon		
E-Mail		

Diese Person ...		Aufgabe
Name		... entscheidet über eine Betreuung
Vorname		
Geburtsdatum		
Straße		
Hausnummer		
PLZ		
Wohnort		
Telefon		
E-Mail		

Diese Person ...		Aufgabe
Name		... regelt meinen Aufenthalt und meine Wohnungsangelegenheiten
Vorname		
Geburtsdatum		
Straße		
Hausnummer		
PLZ		
Wohnort		
Telefon		
E-Mail		

Diese Person ...		Aufgabe
Name		... vertritt mich gegenüber Behörden
Vorname		
Geburtsdatum		
Straße		
Hausnummer		
PLZ		
Wohnort		
Telefon		
E-Mail		

Diese Person ...		Aufgabe
Name		... kümmert sich um meine Finanzen
Vorname		
Geburtsdatum		
Straße		
Hausnummer		
PLZ		
Wohnort		
Telefon		
E-Mail		

Diese Person ...		Aufgabe
Name		... nimmt sich meiner Post sowie der digitalen Medien an
Vorname		
Geburtsdatum		
Straße		
Hausnummer		
PLZ		
Wohnort		
Telefon		
E-Mail		

Diese Person ...		Aufgabe
Name		... vertritt mich vor Gericht
Vorname		
Geburtsdatum		
Straße		
Hausnummer		
PLZ		
Wohnort		
Telefon		
E-Mail		

Diese Person ...		Aufgabe
Name		... kümmert sich um alle Angelegenheiten, die das Unternehmen betreffen
Vorname		
Geburtsdatum		
Straße		
Hausnummer		
PLZ		
Wohnort		
Telefon		
E-Mail		

Diese Person ...		Aufgabe
Name		... trifft Entscheidungen auch über meinen Tod hinaus, etwa zum Thema Beerdigung
Vorname		
Geburtsdatum		
Straße		
Hausnummer		
PLZ		
Wohnort		
Telefon		
E-Mail		

Diese Person ...		Aufgabe
Name		... trifft diese weiteren Entscheidungen für mich:
Vorname		
Geburtsdatum		
Straße		
Hausnummer		
PLZ		
Wohnort		
Telefon		
E-Mail		

3. Die rechtlichen Hürden

Sie haben Menschen gefunden, die Ihre Interessen im Notfall gerne vertreten möchten? Sie haben also die Liste oben ausfüllen können? Dann müssen Sie auch dafür sorgen, dass diese Menschen Ihnen im Notfall auch helfen dürfen. Denn selbst unser Partner oder die Kinder können nicht einfach für uns tätig werden und zum Beispiel in die Bank marschieren, um dort für uns Rechnungen von unserem Konto zu bezahlen. Sie müssen diese Menschen bevollmächtigen und entsprechende Verfügungen auf den Weg bringen. Diese wichtigsten Instrumente sollten Sie auf den Weg bringen:

Vorsorgevollmacht erstellt?	
In dieser Vollmacht statten Sie jemanden mit der Befugnis aus, Angelegenheiten für Sie zu regeln, wenn Sie es nicht mehr können. Sie können in der Vorsorgevollmacht genau regeln, wer was für Sie in die Hand nehmen soll.	

Bankvollmacht hinterlegt?	
Mit einer Bankvollmacht können die Bevollmächtigten zu Lebzeiten und über den Tod des Kontoinhabers hinaus dessen finanzielle Angelegenheiten regeln.	

Unternehmergevollmacht und Notfallplan aufgesetzt?	
Mit einer Unternehmergevollmacht und dem Notfallplan für Ihr Unternehmen legen Sie fest, was mit Ihrer Firma geschehen soll, wenn Sie sie nicht mehr führen können. In dem Notfallplan regeln Sie, wer Ihr Unternehmen in Zukunft führt und welche Rechte der Bevollmächtigte hat.	

Trauerverfügung aufgesetzt?	
Eine Trauerverfügung (auch als Bestattungsverfügung bekannt) regelt die detaillierten Bestattungswünsche eines Menschen, der einen selbstbestimmten Abschied nach seinen Vorstellungen möchte.	

Sorgerechtsverfügung aufgesetzt?	
Sterben die Eltern, bestimmt das Vormundschaftsgericht, wer das Kind in seine Obhut nimmt. Sie können die Entscheidung des Gerichts zusammen mit dem anderen Elternteil aber in ihrem Sinne beeinflussen – und zwar mit einer Sorgerechtsverfügung. In der benennen die Eltern eine oder mehrere Personen, die im Ernstfall das Sorgerecht erhalten sollen.	

Haustierverfügung aufgesetzt?	
Eine Haustierverfügung regelt verbindlich, wer sich nach Ihrem Tod oder in einem anderen Notfall um Ihre Tiere kümmert.	

Patientenverfügung aufgesetzt?	
Eine Patientenverfügung legt fest, ob und wie Sie in ganz konkret beschriebenen Situationen ärztlich behandelt werden möchten, wenn Sie selbst keine Entscheidung mehr treffen können.	

4. Der Papierkram

Jeder Notfall zieht einen wahren Papierkrieg und viel Arbeit nach sich: Dokumente, Urkunde, Versicherungsscheine, Nachweise, Passwörter oder Schlüssel werden gesucht und gebraucht. Bringen Sie Ihre Unterlagen auf Vordermann und erleichtern Sie denjenigen die Arbeit, die sich um Sie kümmern. Das sind die wichtigsten Dokumente und Übersichten.

Übersicht Notfallkontakte (ICE-Liste) erstellt?	
Wer soll oder muss davon erfahren, wenn Sie verstorben sind? Die Personen, die im Notfall informiert werden sollen, gehören auf die sog. ICE-Liste (ICE = In Case of Emergency).	

Übersicht Versicherungen erstellt?	
In einem Notfall ist es wichtig, dass die vorgesehenen Versicherungen auch zahlen. Damit das klappt, muss jemand das in die Hand nehmen und er muss wissen, bei wem Sie wie vorgesorgt haben. Und genau das findet sich in der Übersicht über die bestehenden Versicherungen.	

Übersicht Konten erstellt?	
Oft wissen Verwandte nichts von Konten, auf denen viel Geld schlummert. Wer also seine Erben nicht gerade ärgern möchte und will, dass sein Geld nicht vom Bankkonto in das Bankvermögen wandert, der erstellt eine Übersicht über alle bestehenden Konten, Depots und Sparverträge.	

Übersicht Wohnung und Immobilie erstellt?	
<p>Neben einem Mietvertrag gibt es (auch für Eigentümer) Verträge, die das Zuhause betreffen. Dazu zählen die Verträge mit Versorgern für Wasser, Gas, Strom, Öl oder Fernwärme und natürlich auch für die Müllentsorgung. Und auch an die rund um Telefon, Internet, Kabelanschluss oder den Glasfaseranschluss sowie den Rundfunkbeitrag muss jemand denken. Und natürlich gibt es Versicherungsverträge, die ggf. aufgehoben oder angepasst werden müssen: Etwa eine Hausratversicherung, eine Wohngebäudeversicherung oder eine Haus- und Grundbesitzerhaftpflicht.</p>	

Übersicht Arbeitgeber erstellt?	
<p>In einem Notfall müssen die Bevollmächtigten den Arbeitgeber oder den Dienstherrn beim Beamten informieren. In einer kurzen Übersicht fassen Sie den Ansprechpartner mit seinen Kontaktdaten im Betrieb oder in der Behörde zusammen, außerdem wichtige Informationen zu weiteren Ansprechpartnern.</p>	

Übersicht über die bestehenden Verträge erstellt?	
<p>Eine Übersicht über alle Verträge und Dienstleistungen inkl. Vertragsnummer und – wenn möglich und sinnvoll – Kontaktdaten und Ansprechpartner verschafft der Familie einen schnellen Überblick, welche Dienstleistungen abbestellt oder welche Verträge gekündigt werden müssen.</p>	

Übersicht Social Media Accounts erstellt?	
<p>Wenn wir es nicht mehr können, muss sich jemand um unsere Social-Media-Accounts kümmern – und sie notfalls auch löschen. Eine Übersicht mit Zugangsdaten und Accountnamen hilft dabei!</p>	

Übersicht Zugänge und Passwörter erstellt?	
<p>Ihr tägliches Leben ist gepflastert mit Online-Zugängen, Passwörtern, Zwei-Faktor-Authentifizierungen und anderen Zugangshürden. Schon zu Lebzeiten ist es für die meisten unglaublich schwer, dort den Überblick zu bewahren. Dabei kann man es sich (und dann im Notfall auch den Kümmerern) ziemlich einfach machen, indem man eine Übersicht erstellt, die immer wieder aktualisiert wird.</p>	